

Stationsqualität 2021

Jede Fahrt mit dem Schienenpersonennahverkehr (SPNV) beginnt an einer Station. Daher leistet das Erscheinungsbild der Stationen einen entscheidenden Beitrag zur Attraktivität des Gesamtsystems.

Bereits zum neunten Mal in Folge wurden alle SPNV-Stationen im go.Rheinland-Gebiet von Stationserfassern unter die Lupe genommen. Dabei stellt die Stationserhebung eine Momentaufnahme des Zustands einer Station zum Zeitpunkt der Erfassung dar.

Während bis einschließlich 2020 alle 201 Stationen einmal jährlich erhoben wurden, wird seit 2021 grundsätzlich zwei Mal im Jahr (erstes und zweites Halbjahr) eine Vollerhebung durchgeführt. Aufgrund der Flutauswirkungen (Unwetter „Bernd“) konnten einige Stationen nur im ersten Halbjahr begutachtet werden, so dass der Gesamtwert lediglich aus einer Vor-Ort-Erhebung gebildet wurde.



An zwei Stationen (Swisttal-Odendorf und Euskirchen-Kuchenheim) konnten zu keinem Zeitpunkt Erhebungen durchgeführt werden. Somit liegen Erfassungsergebnisse für insgesamt 199 Stationen vor. Im Rahmen der Erfassung werden mittels eines Erhebungsbogens alle vorhandenen Ausstattungselemente erhoben und nach festgelegtem Schema bewertet. Dabei werden einzelne Mängel dokumentiert, welche entweder nur zum Zeitpunkt der Erfassung oder über einen längeren Zeitraum bestanden haben.

Die festgestellten Mängel werden im Nachgang zur Erhebung zwischen der go.Rheinland GmbH und den jeweiligen Stationsbetreibern sowie mit weiteren verantwortlichen Stellen erörtert. Die Stationserfassung soll insgesamt dazu anstoßen, Mängel schnellstmöglich und dauerhaft abzustellen. Sie soll aber auch dazu beitragen, bei allen Verantwortlichen die Sensibilität für die hohe Bedeutung der Zugangsqualität als Teil der Qualität des Nahverkehrsangebots zu erhöhen.

Die Ergebnisse aus der Stationserfassung werden an die Stationsbetreiber weitergegeben und im Hinblick auf festgestellte Mängel, die Zuordnung von Zuständigkeiten, das weitere Vorgehen und einzuleitende Maßnahmen zur Beseitigung der Mängel gemeinsam erörtert. Eine Steigerung der Stationsqualität wird weiterhin durch die Ausbaumaßnahmen an Stationen bewirkt. Neben der Erneuerung der Ausstattungskomponenten wirkt sich dies auch positiv auf die Barrierefreiheit der Stationen aus.

Stationsbetreiber

Zum Zeitpunkt der Erfassung im Jahr 2021 gab es auf dem go.Rheinland-Gebiet insgesamt 201 Stationen. Für die Stationen Odendorf und Euskirchen-Kuchenheim liegen keine Erhebungsergebnisse vor, da diese aufgrund der Flutauswirkungen (Unwetter „Bernd“) nicht untersucht werden konnten.

Zuständigkeit von drei Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) im go.Rheinland-Gebiet:

- 0 DB Station&Service AG (DB St&S AG) - 144 Stationen**
- 0 Euregio Verkehrsschiennetz GmbH (EVS) - 18 Stationen**
- 0 Rurtalbahn GmbH - 41 Stationen**

An einigen Stationen im go.Rheinland-Gebiet sind zwei EIU verantwortlich (DB St&S AG und EVS in Stolberg Hbf und Langerwehe). Daher sind diese in der Aufzählung doppelt aufgeführt. Zwischen dem EIU und der go.Rheinland GmbH besteht kein direktes Vertragsverhältnis. Vertragspartner sind die jeweiligen Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Diese schließen sogenannte Stationsnutzungsverträge mit dem EIU ab.

Alle deutschlandweit rund 5.400 Stationen der DB St&S AG sind in sieben Kategorien eingeteilt. Diese Einteilung stellt die Grundlage für das Stationspreissystem dar. Eine Zuordnung zu den sieben Kategorien erfolgt bundesweit nach einheitlichen Kriterien. Grundsätzlich handelt es sich bei Stationen in der Kategorie 1 und 2 um Knotenbahnhöfe, während in Kategorie 7 Stationen mit geringer verkehrlicher Bedeutung abgebildet werden.

Die Stationskategorien der DB St&S AG sind jeweils mit Vorgaben zur Ausstattung verbunden und als kategoriespezifische Basisleistungen in den „Infrastrukturnutzungsbedingungen Personenbahnhöfe“ (INBP) definiert.

Kategorien	7	6	5	4	3	2	1
Bahnsteig							
Bahnhofsnamensschild							
Flächen für Fahrkartenautomat und -entwerter							
Wegeleitsystem							
Regelmäßige Reinigung							
Abfallbehälter							
Infoflächen für EVU							
Sitzgelegenheit							
Wetterschutz							
Bahnhofohr/Zeitangabe							
Dyn. Reisendeninformation (nur Abweichung)							
Dyn. Reisendeninformation (Fahrplan und Abweichungen)							
Bahnsteigabschnittsmarkierung							
Service-Mitarbeiter (auch zeitweise)							
DB Information							

Nähere Informationen zu den INBP und den Stationskategorien können hier abgerufen werden:

[Aktuelle Stationspreisliste](#)

Bewertungsschema

Alle Stationen werden zwei Mal jährlich nach einheitlicher Methodik von den go.Rheinland-Profitestern erfasst. Diese nehmen neben den Stationen auch die Fahrzeuge im go.Rheinland-Gebiet unter die Lupe.

Erhoben werden sowohl alle Bahnsteige als auch die Zugangsbereiche der Stationen. Für jede Station wird dabei ein Gesamtwert ermittelt, welcher aus einem Teil der erhobenen Merkmale gebildet wird und dem Ampelsystem zugeordnet wird. Der ermittelte Wert beurteilt das Gesamterscheinungsbild der Stationen und stellt eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der jeweiligen Erfassung dar. Die Ergebnisse der ersten und der zweiten Erhebung werden gemittelt, um den Jahreswert zu erhalten.

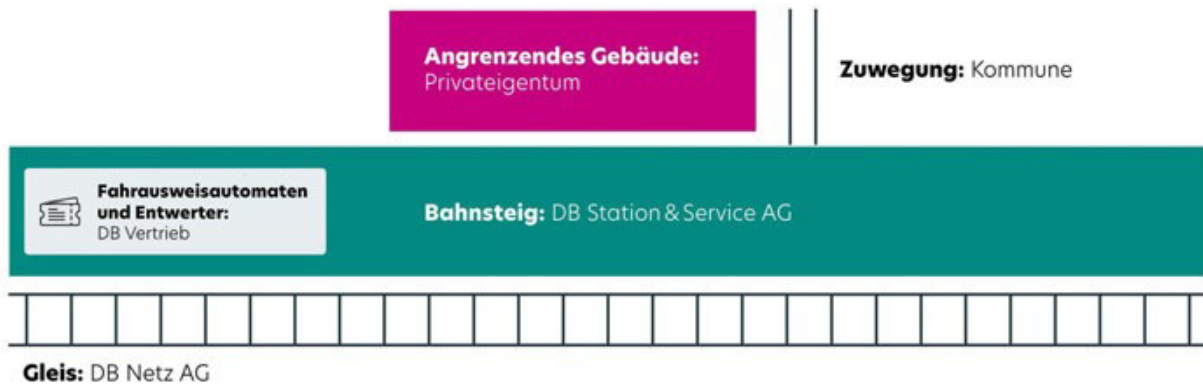
Erfassungen 2021:

- 0 Erstmals zwei Vollerfassungen
- 0 199 von 201 Stationen
- 0 Die Stationen Swisttal-Odendorf und Euskirchen-Kuchenheim wurden aufgrund der Flutauswirkungen nicht erfasst

Bei den Ausstattungselementen, die an einer Station vorhanden sind, werden jeweils die Funktionalität, die Sauberkeit und das Erscheinungsbild bewertet. Die Ausstattungsmerkmale sind unabhängig davon, ob sie im Zuständigkeitsbereich des jeweiligen Stationsbetreibers liegen oder nicht, Bestandteil des Gesamtergebnisses für eine Station.

Download

[Details der Bewertungsmethodik \(192 KB// pdf\)](#)



Die Barrierefreiheit von Stationen wird ebenfalls erfasst. Sie geht allerdings nur bei der Funktionalität der Aufzüge, Fahrtreppen und Rampen in die Bewertung ein.

Der stufenfreie Zugang und der Zugeinstieg werden nicht bewertet, da Verbesserungen diesbezüglich kurzfristig nicht erzielbar sind bzw. die Erforderlichkeit baulicher oder betrieblicher (Fahrzeuge) Veränderungen nicht Gegenstand der Bewertung sind. Somit ist aus der Zuordnung im Ampelsystem nicht ersichtlich, ob die jeweilige Station barrierefrei ist. Der Status qua kann einer separaten Auswertung zur Stufenfreiheit im go.Rheinland-Gebiet entnommen werden.

An Stationen kann es eine Vielzahl an Zuständigen geben:

- Stationsbetreiber**
- Kommune**
- Vertriebsdienstleister**
- Netzbetreiber (z. B. DB Netz AG)**
- Private**

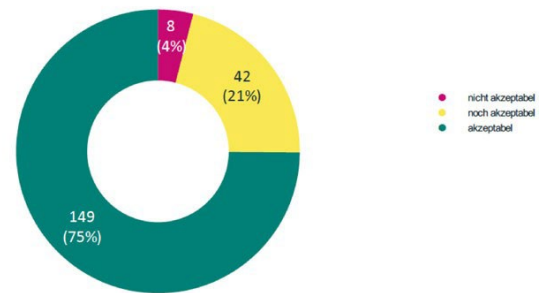
Daraus ergibt sich ein hoher Abstimmungsbedarf, um die Qualität der einzelnen Stationen zu verbessern. So kann es vorkommen, dass einige Stationen ein schlechtes Gesamtergebnis aufweisen, obwohl sich die Ausstattungselemente im Zuständigkeitsbereich des Stationsbetreibers in einem guten Zustand befinden.

Ergebnisübersicht

Insgesamt 199 untersuchte Stationen:

- 0 149 Stationen (75 %) mindestens **akzeptables Erscheinungsbild**
- 0 42 Stationen (21 %) **noch akzeptabel**
(das Gesamterscheinungsbild dieser Stationen wird durch einzelne Mängel beeinträchtigt)
- 0 8 Stationen (4 %) **nicht mehr akzeptables**
Erscheinungsbild besonderer Handlungsbedarf

Bewertungsergebnis 2021 (alle Stationen)



Die Anzahl der Stationen im nicht akzeptablen bzw. noch akzeptablen Bereich ist mit 50 Stationen im Vergleich zum Vorjahr (2020: 74 Stationen) deutlich gesunken. Die Stationsqualität entspricht in 2021 dem Vor-Corona-Niveau aus dem Jahr 2019. 47 der 50 gelben und roten Stationen liegen im Zuständigkeitsbereich der DB S&S AG. Gründe liegen wie auch im Jahr 2020 insbesondere an den vielfach auftretenden Graffiti und einer Häufung von Vandalismusschwerpunkten. Graffiti, welche beispielsweise an mehreren Ausstattungsmerkmalen zu finden sind, führen jedes Mal zu einer Abwertung des Erscheinungsbildes.

Stationsqualität

Bewertungsergebnisse 2013-2021



Stationsqualität - Bewertungsergebnisse 2013 - 2021

Ausstattungsmerkmale, bei denen sich das durchschnittliche Bewertungsergebnis am deutlichsten verbessert hat (> 6 Prozentpunkte):

- 0 Graffiti im Zugangsbereich
- 0 Erscheinungsbild der Beschilderung
- 0 Erscheinungsbild des Wetterschutzes
- 0 Erscheinungsbild der Fahrtreppen und der Aufzüge



- - 13 Stationen
- - 11 Stationen
- + 23 Stationen



Die Bewertung der Funktionalität der Aufzüge zählt zu den Kriterien, deren Durchschnittsbewertung sich am stärksten verschlechtert hat. Die durchschnittliche Bewertung liegt auf einem niedrigen Niveau. Die Funktionalität der Uhren im Zugangsbereich hat ebenfalls um etwa 6 Prozentpunkte abgenommen. Positive Veränderungen konnten bei der Bewertung der Graffitifreiheit im Zugangsbereich erreicht werden. Trotz der positiven Veränderung liegt die Bewertung weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Bewertung des Erscheinungsbilds der Aufzüge, welche zuletzt von 2019 zu 2020 eine der stärksten Verschlechterungen aufwies, ist das Ausstattungsmerkmal mit der größten positiven Veränderung. Gründe liegen hier in einer Verbesserung der Reinigung an Aufzügen; des Weiteren wurden viele Aufzüge im Jahr 2021 durch die DB S&S AG ausgetauscht.



Graffiti im Zugangsbereich



Erscheinungsbild Wetterschutz



Erscheinungsbild Vitrine



Sauberkeit Gleisbett



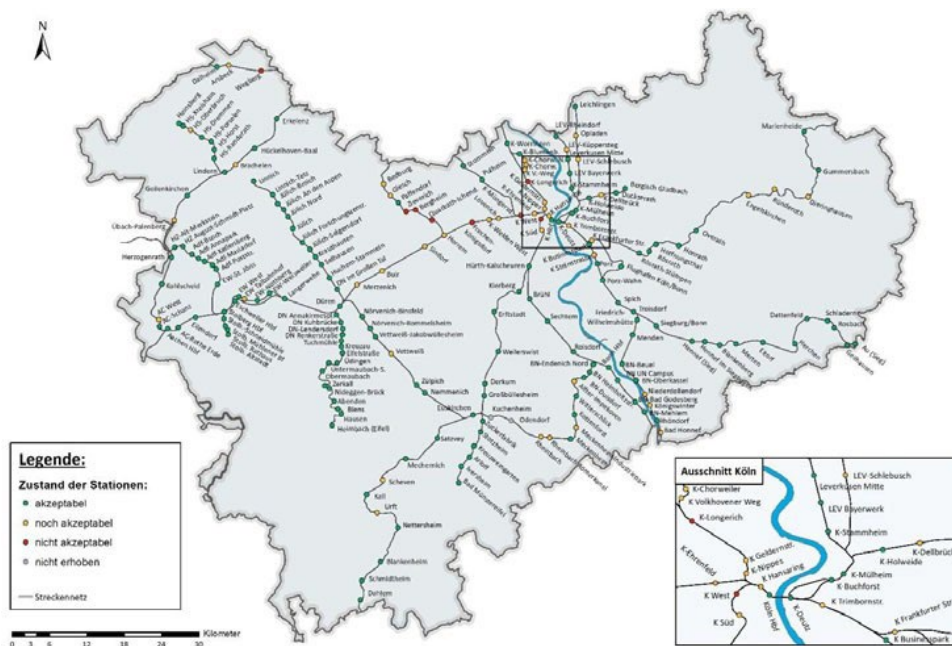
Erscheinungsbild der Aufzüge

Download

[2021 – Gesamtergebnisse](#) (1 MB // pdf)

[2021 – Teilergebnisse](#) (134 KB // pdf)

Räumliche Verteilung der Bewertungsergebnisse



Stationsbewertung 2021 - räumliche Verteilung der Bewertungsergebnisse

Die Karte zeigt die räumliche Verteilung der Bewertungsergebnisse. Einige Stationen weisen deutliche Verbesserungen im Vergleich zum Vorjahr auf. So sind Stationen von einer Bewertung im roten Bereich in den grünen Bereich gerutscht (z. B. Köln- Worringen und Köln-Holweide). Einige Stationen verzeichnen Verschlechterungen des Gesamterscheinungsbilds (z. B. Frechen-Königsdorf oder Köln-West). Gründe liegen hier im vielfach auftretenden Vandalismus und in mangelnder Sauberkeit. Auffällig sind die schlechten Bewertungsergebnisse von Stationen entlang der Linie RB 3B (Erftbahn). Stationen der Kölner S-Bahn weisen in einigen Fällen Bewertungen im nicht akzeptablen bzw. noch akzeptablen Bereich auf.

Generell weisen einige Stationen der Bördebahn einen deutlich niedrigeren Ausstattungsstandard als die meisten anderen Stationen auf (beispielsweise fehlende Fahrplanvitrienen, fehlender Wetterschutz). Da nur vorhandene Ausstattungselemente betrachtet werden, beschränkt sich die Bewertung bei der Bördebahn auf entsprechend wenige Ausstattungselemente. Somit sind die Ergebnisse für diese Stationen nur eingeschränkt vergleichbar. Die Stationen auf der Bördebahn werden sukzessive modernisiert bzw. neu gebaut.

Bahnhofsentwicklungsprogramm

Um die Qualität der Stationen sowohl kurz- als auch langfristig zu verbessern, planen die go.Rheinland GmbH und DB im Zuge eines neuen Bahnhofsentwicklungsprogramms Verbesserungen an 14 Stationen im Gebiet der go.Rheinland GmbH. Vom Bahnhofsentwicklungsprogramm profitieren folgende Stationen: Aachen West, Geilenkirchen, Wegberg, Erkelenz, Quadrath-Ichendorf, Sindorf, Dieringhausen, Köln-Chorweiler, Köln-Longerich, Leverkusen-Küppersteg, Bonn-Mehlem, Rhöndorf, Niederdollendorf und Königswinter.



Mit dem neuen Bahnhofsentwicklungsprogramm sollen die ausgewählten Stationen kurz- bis langfristig verbessert werden. Ziel ist es, durch attraktive Stationen, schöne Vorplätze und ein belebtes Umfeld sowie eine optimierte Verknüpfung mit den weiteren Mobilitätsangeboten vor Ort mehr Menschen für den klimafreundlichen Bahn- und öffentlichen Nahverkehr zu gewinnen und damit die Mobilitätswende voranzutreiben.

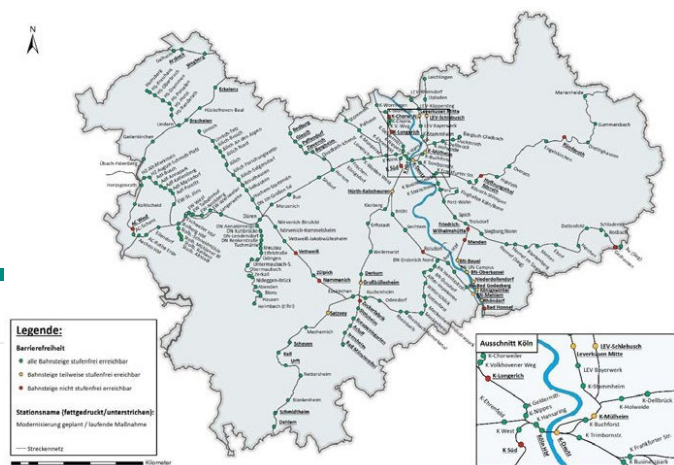
Die barrierefreie Gestaltung von Stationen ist für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste von entscheidender Bedeutung. Barrierefreiheit umfasst unter anderem die Stufenfreiheit der Stationen und den barrierefreien Übergang zwischen Bahnsteig und Zug (bzgl. Stufen und Spaltenbreite).

An vielen Stationen sind in den kommenden Jahren größere Umbaumaßnahmen geplant, sodass hier von einer deutlichen Verbesserung des Gesamterscheinungsbildes ausgegangen werden kann. Welche Stationen in den nächsten Jahren umgebaut werden, kann der hier dargestellten Karte zur Stufenfreiheit entnommen werden.

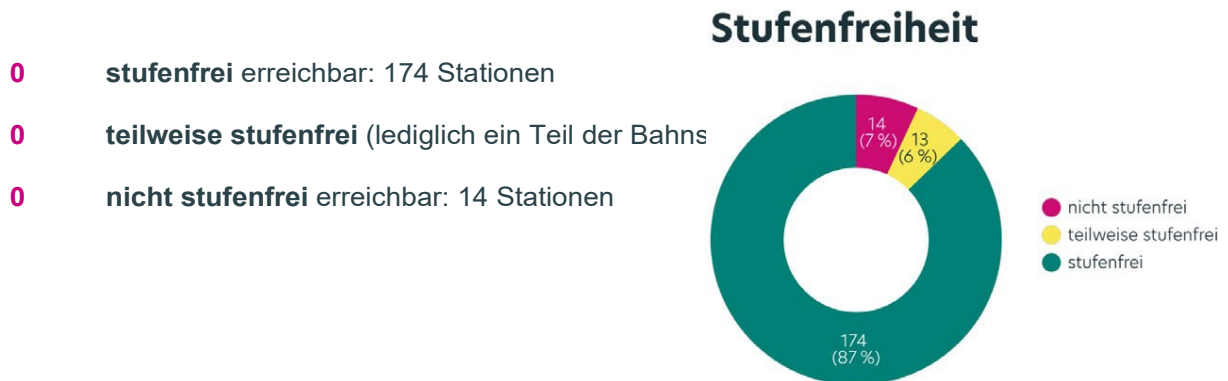
Eine detaillierte Auflistung zum Ausbau der Stationen steht hier zum Download zur Verfügung:

Download

[Ausbaumaßnahmen](#) (233 KB // pdf)



Hinzu kommt das Blindenleitsystem, welches es blinden und sehbehinderten Menschen ermöglicht, sich selbstständig im öffentlichen Raum zu bewegen. Dies geschieht beispielsweise durch die Ausstattung der Böden mit taktilen Leitstreifen und Aufmerksamkeitsfeldern



Eine Darstellung der Stufenfreiheit aller Stationen auf dem Gebiet der go.Rheinland GmbH enthält die oben gezeigte Karte. Alle nicht stufenfreien Stationen mit den entsprechenden Einsteigerzahlen sind hier aufgeführt:

Download

[„Nicht stufenfreie Stationen“](#) (96 KB // pdf)

Neben der stufenfreien Erreichbarkeit der Stationen sind das Zusammenspiel zwischen Bahnsteighöhe und dem Einstieg ins Fahrzeug für eine barrierefreie Verbindung entscheidend.

Eine Darstellung der Einstiegssituation in das jeweilige Fahrzeug muss linienweise erfolgen. Eine solche Auflistung aller Stationen, die einen stufenfreien Zugang in das Regelfahrzeug ermöglichen, kann den Liniensteckbriefen im Nahverkehrsplan der go.Rheinland GmbH entnommen werden: [Nahverkehrsplan](#)

Stufenfreier Ausbau

- 0 Mit Fertigstellung der Arbeiten im Zuge der RRX-Außenäste auf der Strecke Rheydt - Aachen wurden in den letzten Jahren viele Stationen stufenfrei ausgebaut.
- 0 Die Anzahl der stufenfreien Stationen konnte in den letzten Jahren stark ausgeweitet werden.
- 0 Viele Modernisierungen sind in den nächsten Jahren geplant.

Die DB St&S AG hat sich innerhalb ihres Projektes „Zukunft Bahn“ zum Ziel gesetzt, die Verfügbarkeit von Aufzügen und Rolltreppen deutlich zu erhöhen. Dies soll unter anderem durch eine verbesserte Ersatzteillogistik der Instandhaltungsdienstleister erreicht werden.

Für den Großteil der Aufzüge ist mittlerweile eine Zustandsüberwachung in Echtzeit verfügbar. Das Haltestellen-Informationssystem des Verkehrsverbundes Rhein-Sieg (VRS) enthält die Echtzeit-Daten der Aufzüge und Fahrtreppen: [Haltestellen-Informationssystem im VRS](#)

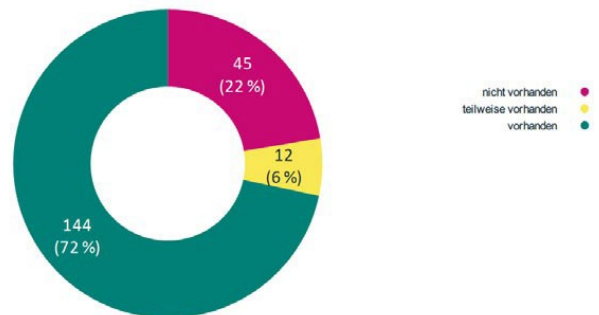
0 An über 70 % der Stationen sind Leitstreifen für Blinde und Sehbehinderte am Bahnsteig **vorhanden** (144 Stationen).

0 An zwölf Stationen sind diese zumindest **teilweise vorhanden** (d. h. nicht an allen Bahnsteigen).

0 Die Anzahl der Stationen, die nicht mit Leitstreifen ausgestattet sind, konnte von 51 (2020) auf 45 reduziert werden.

0 Weiterhin positiver Trend im go.Rheinland-Gebiet durch Ausbauprogramm

Blindenleitsystem (alle Stationen)



Ergebnisse Fahrgastinformation

Sowohl im Zugangsbereich als auch auf den Bahnsteigen tragen viele Ausstattungselemente dazu bei, den Fahrgast vor Ort zu informieren.

Neben Beschilderungen und Wegweisern sind auch die Aushänge in den Vitrinen für die Fahrgastinformation von Bedeutung. Hinsichtlich der Fahrgastinformation gibt es an vielen Stationen Nachbesserungsbedarf.

Beschriftungen sind zum Teil nicht mehr lesbar, da sie verblasst, abgeblättert oder durch Graffiti überdeckt sind.



Vandalismus in Köln Airport-Businesspark

Vitrinen

- 0 An 19 Stationen war das Erscheinungsbild der Vitrinen stark beeinträchtigt (Vorjahr: 13 Stationen)
- 0 Durchschnittliche Bewertung des Erscheinungsbilds hat sich um fast 4 Prozentpunkte verschlechtert (Vorjahr: ebenfalls Verschlechterung um 4 Prozentpunkte)
- 0 Deutliche Verschlechterung bei der Sauberkeit der Vitrinen

Die schlechte Lesbarkeit von Fahrplanaushängen, Netzplänen oder Tarifinformationen hängt vor allem vom Zustand der Vitrinen ab. Viele der Vitrinen weisen Mängel durch Scratching, Graffiti, allgemeine Verschmutzung oder eingeschlagene Scheiben auf.

Uhren

- 0 Die Durchschnittsbewertung der Funktionalität der Uhren am Bahnsteig liegt in einem guten Bereich und hat sich im Vergleich zum Vorjahr noch leicht verbessert
- 0 Eine deutliche Verschlechterung gibt es allerdings bei der Bewertung der Uhren in den Zugangsbereichen
- 0 Uhren sind an 89 Stationen vorhanden (Bahnsteig)

In einem Pilotprojekt testet die DB St&S AG die Ausstattung der Uhren mit einem Überwachungsmodul, welches Störungen meldet. Die neu entwickelte Sensorik erkennt auch Glasbruch durch Vandalismus, die häufigste Ursache für defekte Bahnhofsuhren. Zusätzlich zur Fernüberwachung kommt eine neue Übertragungstechnik zum Einsatz. Wenn sich der Pilot bewährt, könnte diese Sensortechnik auf andere Anwendungsgebiete wie Fahrgastinformationsanlagen ausgeweitet werden.

Dynamische Schriftanzeiger (DAS) und Zugzielanzeiger

- 0 112 Stationen sind mit DSA auf den Bahnsteigen ausgestattet
- 0 Die Durchschnittsbewertung der Funktionalität liegt bei nahezu 100 Prozent
- 0 An größeren Stationen: Zugzielanzeiger (33 Stationen)
- 0 Geändertes Design im Rahmen der deutschlandweiten Umstellung auf ein neues Reisendeninformationssystem der DB (IRIS+)

Der DSA sorgt für eine Reisendeninformation nach dem Zwei-Sinne-Prinzip. Wichtige Informationen, z. B. über Fahrplanabweichungen, werden vom DSA sowohl visuell über das Display als auch akustisch über einen integrierten Lautsprecher ausgegeben.

Ergebnisse Komfort

Zu den Komfortmerkmalen an Stationen zählen der Wetterschutz und die Sitzmöglichkeiten. Das Erscheinungsbild dieser Ausstattungsmerkmale sollte stets gepflegt sein. Einige Stationen weisen Beschädigungen an den Sitzmöglichkeiten und am Wetterschutz auf. Teilweise fehlen Seitenscheiben des Wetterschutzes, sodass die Funktionalität beeinträchtigt ist. Zu Abwertungen führt vor allem das schlechte Erscheinungsbild einiger Wetterschutzeinrichtungen.

Die beiden Abbildungen zeigen einen Wetterschutz mit Graffiti in Dattenfeld (Sieg):
Vergleich 2020 und 2021 – keine Beseitigung der Mängel



Wetterschutz



Wetterschutz mit Graffiti in Dattenfeld 2021

Wetterschutz

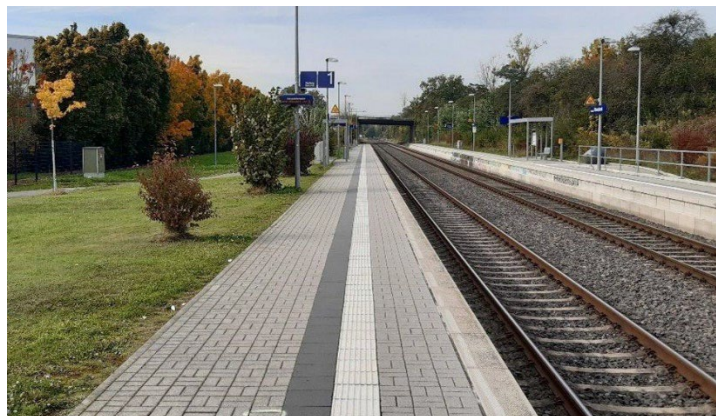
- 0 Das Erscheinungsbild der Wetterschutze weist durchschnittlich schlechtere Bewertungen als die Funktionalität oder die Sauberkeit auf.
- 0 An 18 Stationen (2020: 34 Stationen) liegt die Bewertung des Wetterschutzes (Erscheinungsbild) im nicht akzeptablen Bereich.
- 0 Die Bewertung des Erscheinungsbilds hat sich gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Gründe hierfür sind häufig auftretende Graffiti an Fahrgastunterständen oder Windschutzen im Vorjahr.
- 0 Wetterschutz ist weiterhin vielfach Ziel von Vandalismus; Scheiben werden zum Teil kurz nach Instandsetzung erneut zerstört oder mit Graffiti verschmutzt.
- 0 An den Stationen Erkelenz und Langerwehe wurden Bahnsteigdächer errichtet.

Sitzgelegenheiten

- 0 Die Funktionalitätsbewertung von Sitzgelegenheiten weist sehr hohe Durchschnittswerte auf; der Wert liegt bei nahezu 100 Prozent.
- 0 Häufiger abgewertet wurden die Sauberkeit und das Erscheinungsbild der Sitze.

Ergebnisse Sauberkeit

Die Sauberkeit von Stationen leistet einen erheblichen Beitrag zu deren Gesamterscheinungsbild. Zusätzlich zu temporären Verunreinigungen treten in vielen Fällen Graffiti auf. Neben der Verunreinigung einzelner Ausstattungskomponenten prägt insbesondere großflächiges Graffiti in den Zugangsbereichen das Erscheinungsbild der Stationen. Zuständig für die Beseitigung der Graffiti ist nicht in jedem Fall der Stationsbetreiber, da die betroffenen Zugangsbereiche oftmals im kommunalen Besitz liegen. In einigen Fällen finden sich die Verunreinigungen mit Graffiti auch an Fassaden, die sich in privatem Besitz befinden. Für die Betreiber der Stationen entstehen hohe Kosten durch Vandalismus. In den letzten Jahren konnte eine erhebliche Zunahme von Graffiti an Stationen durch die Erfasser dokumentiert werden.



Sauberer Bahnsteig an der Station Rheinbach Römerkanal

Graffiti

- 0 28 Stationen (2020: 44 Stationen) weisen starke Verunreinigungen durch Graffiti in den Zugangsbereichen auf; in den meisten Fällen handelt es sich dabei um Stationen mit einer Unterführung.
- 0 In den Vorjahren kontinuierliche Zunahme der Stationen mit starkem Graffiti; im Jahr 2021 deutlich bessere Durchschnittsbewertung der Zugangsbereiche.
- 0 Nachhaltige Erfolge können nur schwer erreicht werden, da gestrichene Wände in kürzester Zeit erneut besprüht werden.

Das Anti-Graffiti-Programm des Landes NRW und der DB lief im Jahr 2018 aus. NRW ist eines der Bundesländer, welches von der DB AG als Schwerpunktgebiet hinsichtlich Graffiti identifiziert wurde.

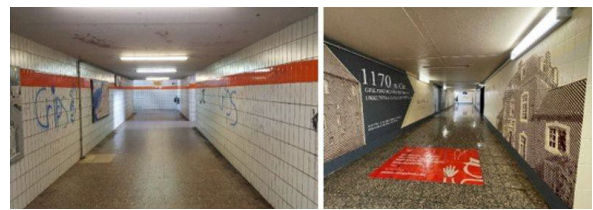


Graffiti on der Station Eitorf

Die go.Rheinland GmbH hat gemeinsam mit der DB S&S AG eine Kooperationsvereinbarung für 2022 getroffen, um Graffiti gemeinsam zu bekämpfen. Ein Lösungsansatz, um Verunreinigungen durch Graffiti zu reduzieren, sind Kunst-Graffiti.



Vorher-nachher-Vergleich in Aachen Rothe-Erde
(Foto rechts: DB S&S AG)



Vorher-nachher-Vergleich in Geilenkirchen (Foto
rechts: DB S&S AG)

Im Jahr 2018 hat die DB St&S AG aufwendige Kunst-Graffiti in den Zugangsbereichen der Stationen Köln- Ehrenfeld und Köln Hansaring anbringen lassen. In Köln, Bonn und Leverkusen Mitte wurden im Jahr 2020 Bahnsteiggebäude, Zugänge und Treppeneinfassungen mit bunten Motiven gestaltet. Auch an den Stationen Aachen-Rothe Erde und Geilenkirchen wurde die Personenunterführung malerisch gestaltet.

Der Haltepunkt Duckterath in Bergisch Gladbach-Gronau wurde im Herbst 2021 neugestaltet. Die DB Station&Service AG, die go.Rheinland GmbH, die Maler- und Lackiererinnung Bergisches Land, die Kreishandwerkerschaft Bergisches Land, die Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach und die Katholische Jugendagentur Leverkusen, Rhein- Berg, Oberberg gGmbH (KJA) haben sich zusammengeschlossen, um die Neugestaltung der Wandflächen im Bereich der Treppenaufgänge umzusetzen.



Kunst-Graffiti in Duckterath (go.Rheinland GmbH / Smilla Dankert)

Gleisbett

Nicht nur im Zugangsbereich können Verunreinigungen auftreten, sondern auch an den Bahnsteigen. Vor allem das Gleisbett ist an vielen Stationen verschmutzt.

- 0 Bleibt trotz leichter Verbesserung weiterhin eines der wesentlichen Problemfelder.
- 0 Besonders betroffen sind hoch frequentierte Stationen wie beispielsweise einige S-Bahn-Stationen im Kölner Stadtgebiet.
- 0 An insgesamt 16 Stationen weist das Gleisbett starke Verunreinigungen auf (Vorjahr: 22 Stationen).



Verunreinigtes Gleisbett in Quadrath-Ichendorf

Ergebnisse Vertrieb

Die Zuständigkeit für die Fahrausweisautomaten und Fahrausweisentwerter liegt nicht bei der DB St&S AG oder der DB Regio AG, zuständig ist die im Rahmen einer von der go.Rheinland GmbH durchgeführten Vertriebsausschreibung beauftragte DB Vertrieb GmbH. Ausnahmen bilden der Rhein-Sieg-Express (RE 9) und die Mittelrheinbahn (RB 26).

Hier liegt die Zuständigkeit direkt bei den Eisenbahnverkehrsunternehmen bzw. bei deren Unterauftragnehmern.



Fahrausweisautomat in Arsbeck

Die go.Rheinland GmbH, die Rurtalbahn GmbH und die DB Vertrieb GmbH hatten vereinbart, dass die in die Jahre gekommenen Fahrkartenautomaten, die sich in den Fahrzeugen der Rurtalbahn befanden, entfernt werden. Stattdessen wurden Fahrkartenautomaten von DB Vertrieb auf den Bahnsteigen an den Stationen der RB 21 in Betrieb genommen

Fahrausweistautomaten

- 0 Vielfach treten Abwertungen des Erscheinungsbilds durch Scratching, Lackschäden, Graffiti oder weitere Beschädigungen auf.
- 0 Die durchschnittliche Bewertung des Erscheinungsbilds der Automaten am Bahnsteig hat gegenüber dem Vorjahr um fast 6 Prozentpunkte zugenommen.
- 0 An 16 Stationen (2020: 23 Stationen) wurden auffällige Mängel beim Erscheinungsbild der Automaten am Bahnsteig festgestellt.
- 0 Die Bewertung der Funktionalität am Bahnsteig erzielt einen guten Durchschnittswert.

Anfang 2018 hat die Deutsche Bahn im go.Rheinland-Gebiet die bisherigen Fahrausweisautomaten gegen moderne Geräte ausgetauscht. Die neuen Automaten bieten neben einem umfassenden Aufbruchschutz einen besseren Schutz vor Vandalismus durch ein widerstandsfähiges Gehäuse. Des Weiteren erfüllen sie die aktuell gültigen europäischen Anforderungen an die Bedienung für Menschen mit Behinderungen oder eingeschränkter Mobilität.

Fahrausweisentwerter

- 0 Abwertungen bei Fahrkartenentwertern treten ebenso wie bei den Automaten vor allem beim Erscheinungsbild auf.
- 0 Das durchschnittliche Erscheinungsbild der Entwerter im Zugangsbereich und am Bahnsteig hat gegenüber dem Vorjahr um einige Prozentpunkte zugenommen.
- 0 An sieben Stationen (2020: zwölf Stationen) wurden auffällige Mängel beim Erscheinungsbild der Entwerter am Bahnsteig festgestellt.